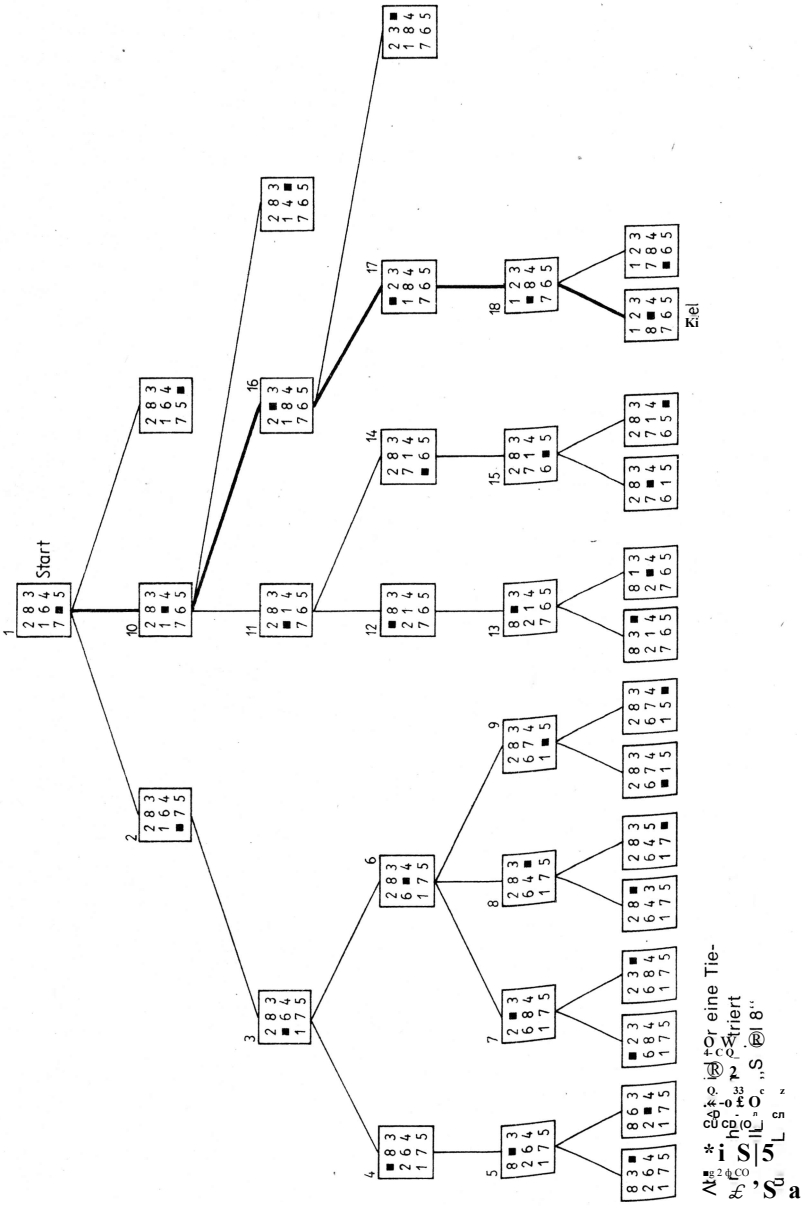blemlöser {} General Problem Solver). Bei der Methode der Suchraumeinschränkung durch Äquivalenzklassenbildung wird eine Auswahl von Zuständen nach Äquivalenzrelationen vorgenommen. Beim General Problem Solver besteht die Vorinformation in der Angabe einer Ordnung über Zustandsdifferenzen. Mit Hilfe dieser Ordnung wird die Auswahl von Operationen und damit von Nachfolgezuständen bestimmt. In diese Klasse der Suchverfahren gehören z. B. auch die Methode des *Hill-climbing,* die aus der Operationsforschung bekannte *Branch-and-Bound-Methode*, *Gradienten-Suchverfahren, Methoden des Theorembeweisens.* Die *dritte Klasse* der G. ist durch die Eigenschaft der Lernfähigkeit des IVS im oben definierten Sinn und durch das Fehlen von Vorinformationen für eine gezielte Suche gekennzeichnet. Ausgehend von einem Anfangszustand wird durch schrittweise Korrektur festgelegter Bewertungen über Nachfolgezustände bzw. Kanten ein Weg zum Ziel gesucht (Abb. 3). Hierzu gehört das von HANAKATA beschriebene Suchverfahren, bei dem eine adaptive Strukturerkennung des Graphen die Grundlage des Lösungsansatzes bildet.